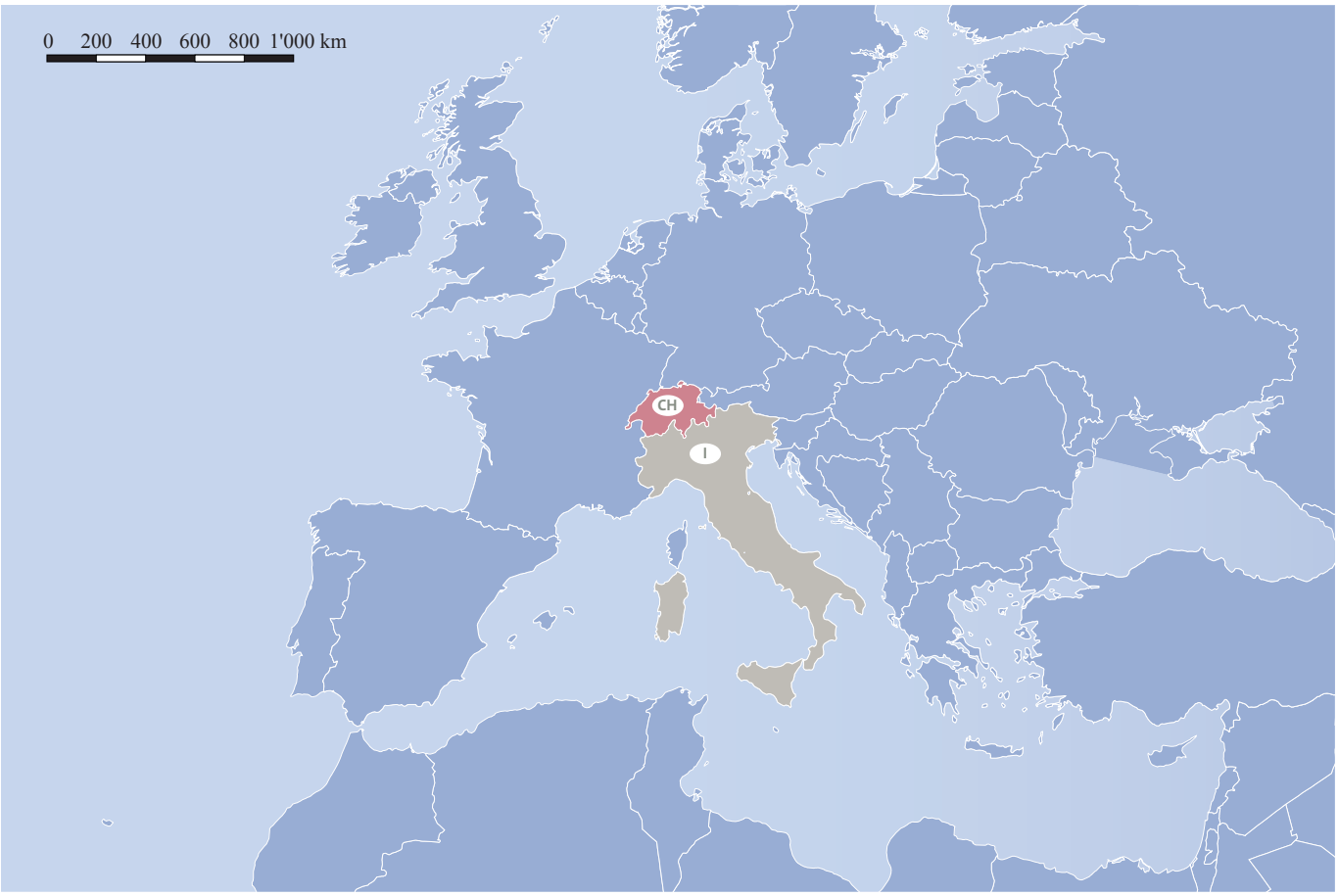
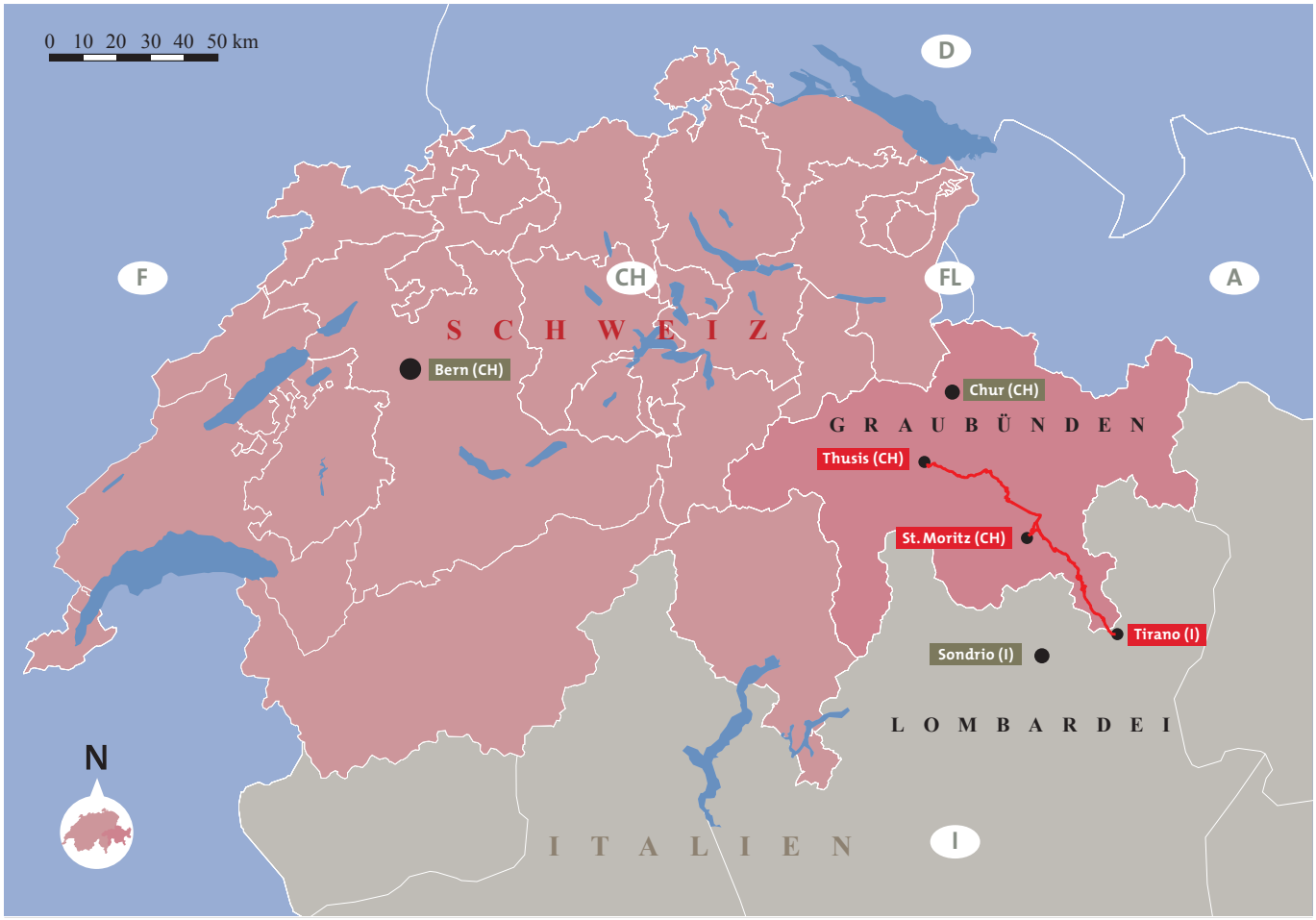
1. Bestimmung des Gutes

1.a	Staat	>	9
1.b	Staat, Provinz oder Region	>	9
1.c	Bezeichnung des Gutes	>	9
1.d	Geographische Koordinaten zur nächstgelegenen Sekunde	>	13
1.e	Landkarten und Pläne, auf denen die Grenzen des angemeldeten Gutes und der Pufferzonen eingezeichnet sind	>	17
1.f	Gebiet des angemeldeten Gutes (ha) und der vorgeschlagenen Pufferzonen (ha)	>	18


0 200 400 600 800 1'000 km
CH
I


0 10 20 30 40 50 km
D
F
CH
FL
A
S C H W E I Z
Bern (CH)
Chur (CH)
G R A U B Ü N D E N
Thusis (CH)
St. Moritz (CH)
Tirano (I)
Sondrio (I)
L O M B A R D E I
N
I T A L I E N
I

1.a Staat

Schweiz und Italien

Die Schweiz liegt im Zentrum Europas und umfasst eine Fläche von 41 285 km². Der Staat gliedert sich in 26 Kantone.

Italien liegt in Südeuropa und hat eine Fläche von 301 336 km². Der Staat ist politisch in 20 Regionen gegliedert.

1.b Staat, Provinz oder Region

Schweiz

Kanton Graubünden

Regionen Heinzenberg/Domleschg, Mittelbünden, Oberengadin und Puschlav

Graubünden liegt zentral im Alpenbogen, hat rund 187 000 Einwohner und ist mit 7106 km² der grösste Kanton der Schweiz.

Italien

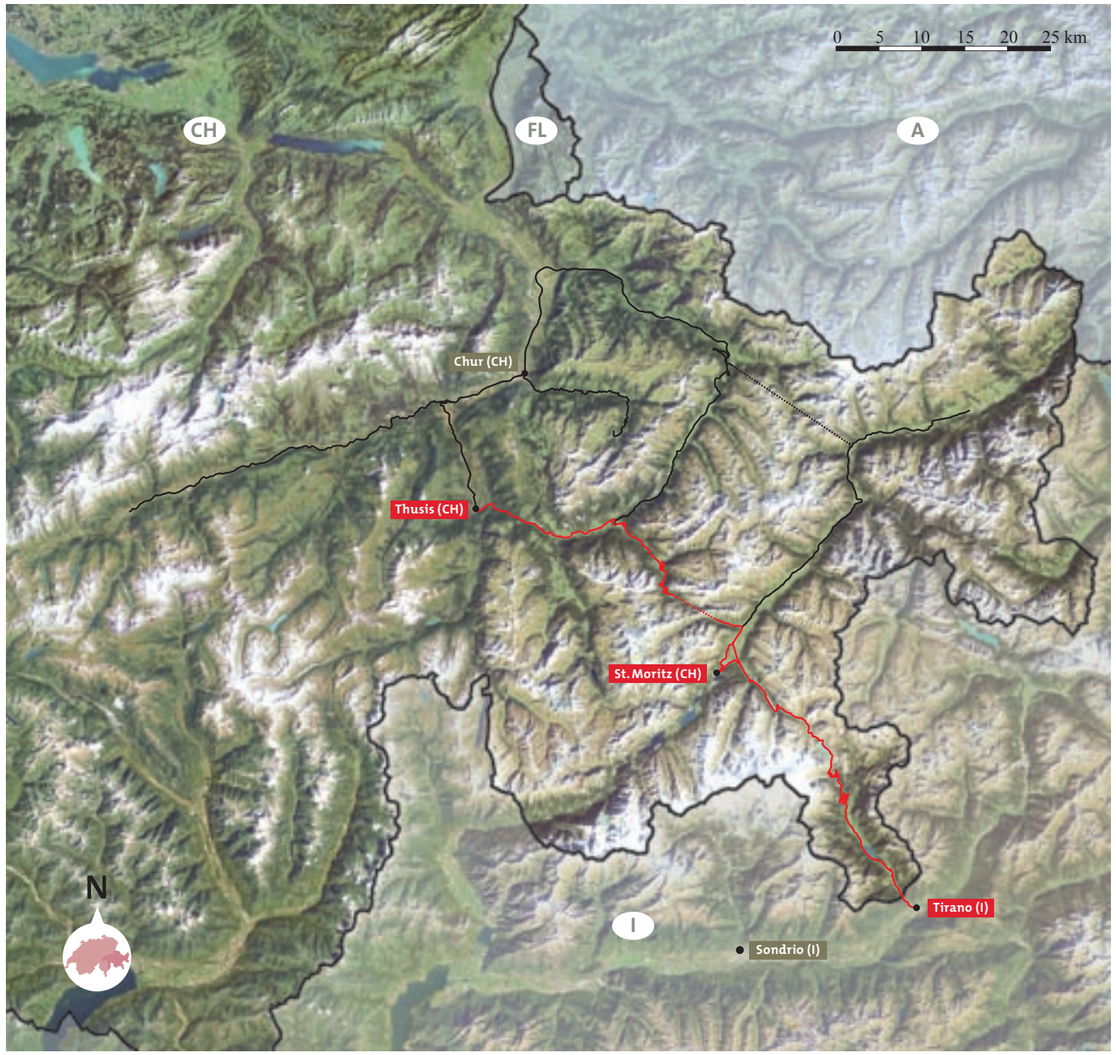
Region Lombardei

Provinz Sondrio

Die Lombardei ist eine oberitalienische Region. Die Provinz Sondrio hat rund 179 000 Einwohner und umfasst eine Fläche von 3212 km².

1.c Bezeichnung des Gutes

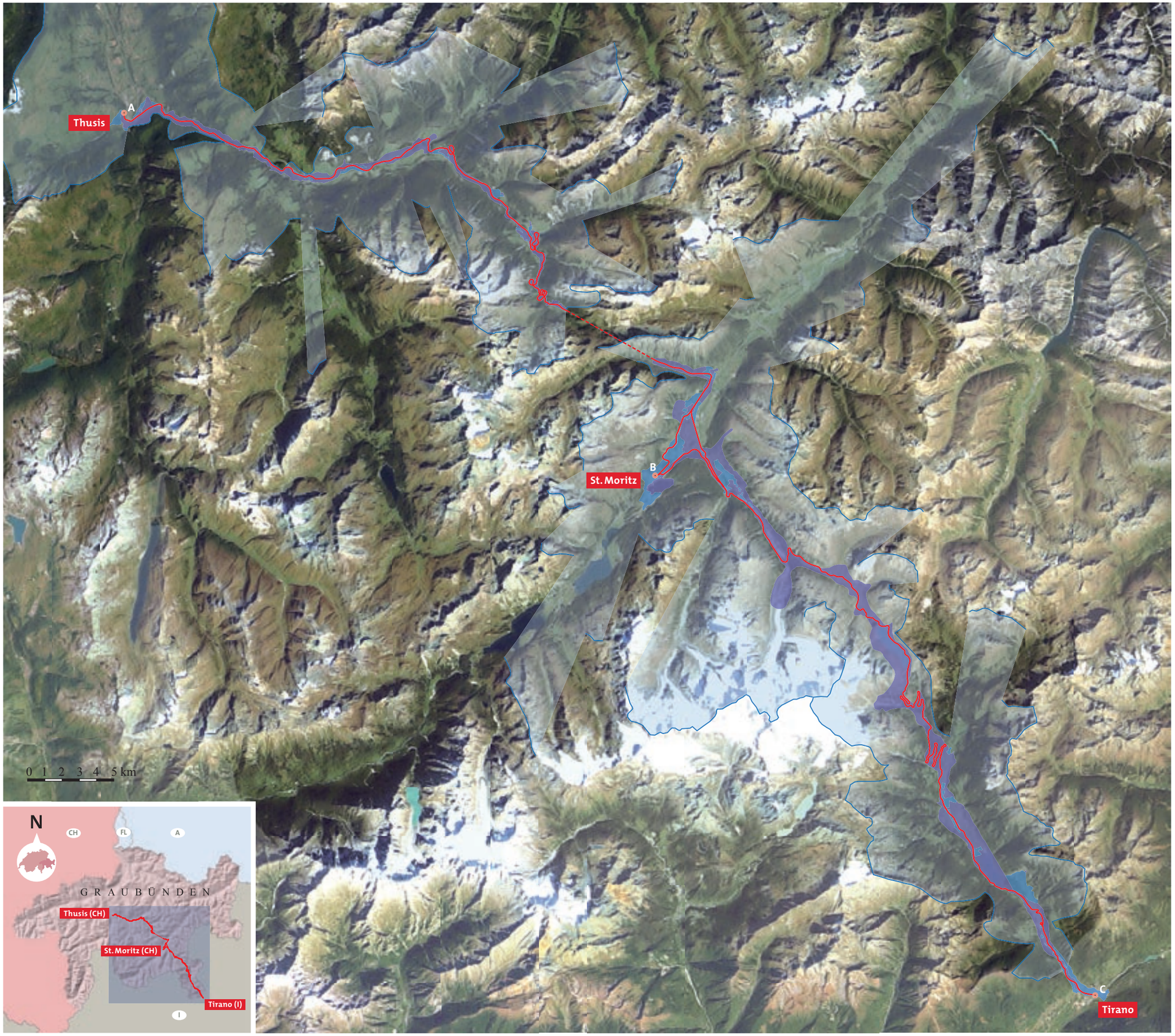
Rhätische Bahn in der Kulturlandschaft Albula/Bernina



Albula/Bernina-Strecke der Rhätischen Bahn

Übrige Strecken der Rhätischen Bahn

Quellen:
Satellite Image: ESA / Eurimage / swisstopo, NPOC
Grafik: Süsskind, SGD, Chur
Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM062220)



Kern- und Pufferzonen des Gutes

Kernzone

Eingeschriebenes Welterbe

Pufferzonen

Qualifizierte Pufferzone

Pufferzone im Nahbereich

Pufferzone im Fernbereich («Kulisse»)

Horizontlinie

Georeferenzierte Punkte

- **A** Thusis Ausfahrtsignal:
  N 46° 41’ 50’’ E 9° 26’ 28’’
- **B** Bahnhof St. Moritz:
  N 46° 29’ 54’’ E 9° 50’ 47’’
- **C** Bahnhof Tirano:
  N 46° 12’ 57’’ E 10° 10’ 00’’

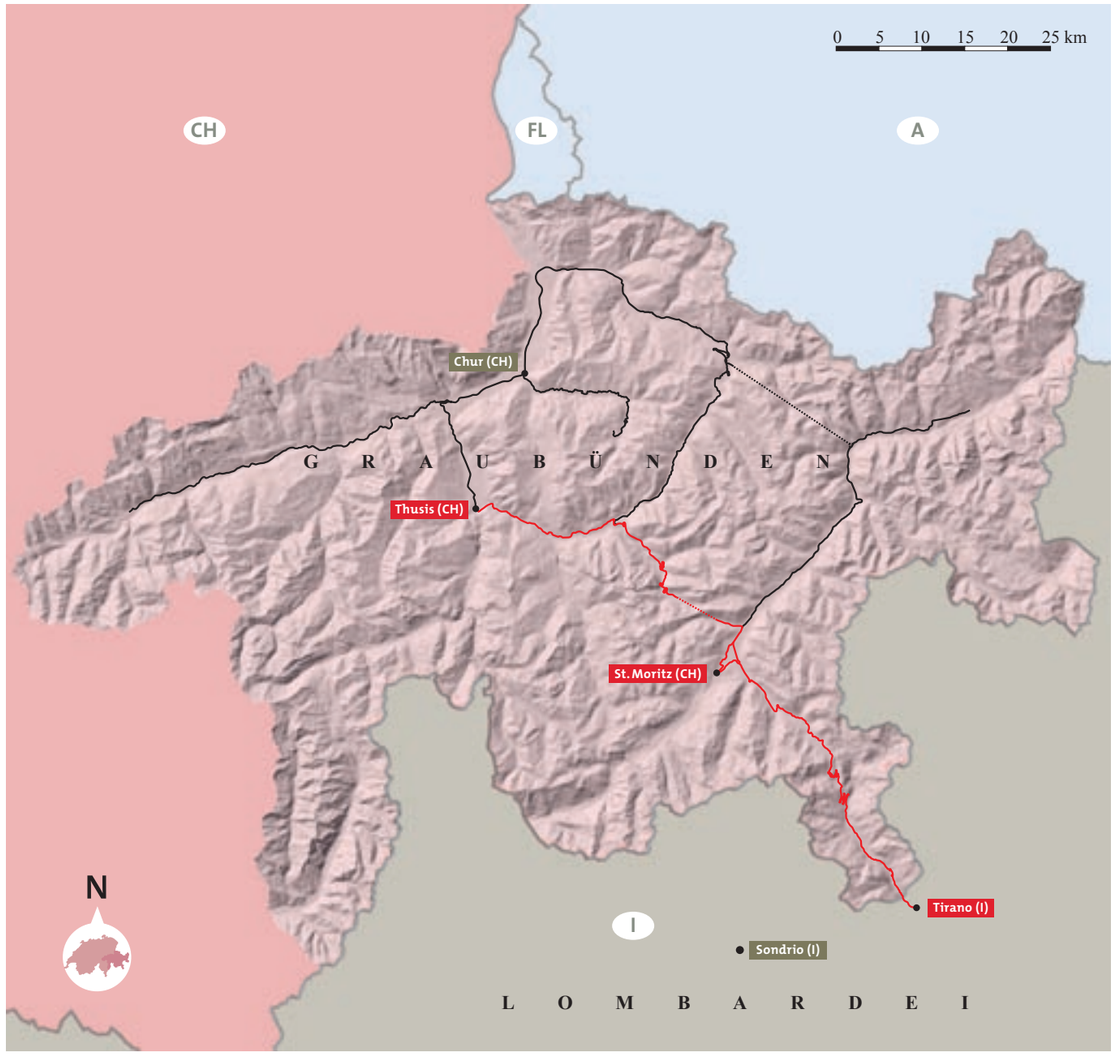
Quellen:
Satellite Image: ESA / Eurimage / swisstopo, NPOC
Grafik: Süsskind, SGD, Chur
Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM062220)

1.d Geographische Koordinaten zur nächstgelegenen Sekunde

Der Perimeter des Gutes umfasst die Bahnstrecke von Thusis bis Tirano und die dazugehörigen Bauten und Anlagen. St. Moritz markiert den ungefähren Mittelpunkt des Gutes.

Name	Gemeinde(n)	Staat(en)	Fläche in ha (Kernzone)	Koordinaten
Thusis – Tirano	20 Gemeinden (vgl. Kap. 1.e)	Schweiz/ Italien	152.42	**A** **(Ausfahrtsignal Thusis)** N 46° 41’ 50’’ E 9° 26’ 28’’ **B** **(Bahnhof St. Moritz)** N 46° 29’ 54’’ E 9° 50’ 47’’ **C** **(Bahnhof Tirano)** N 46° 12’ 57’’ E 10° 10’ 00’’

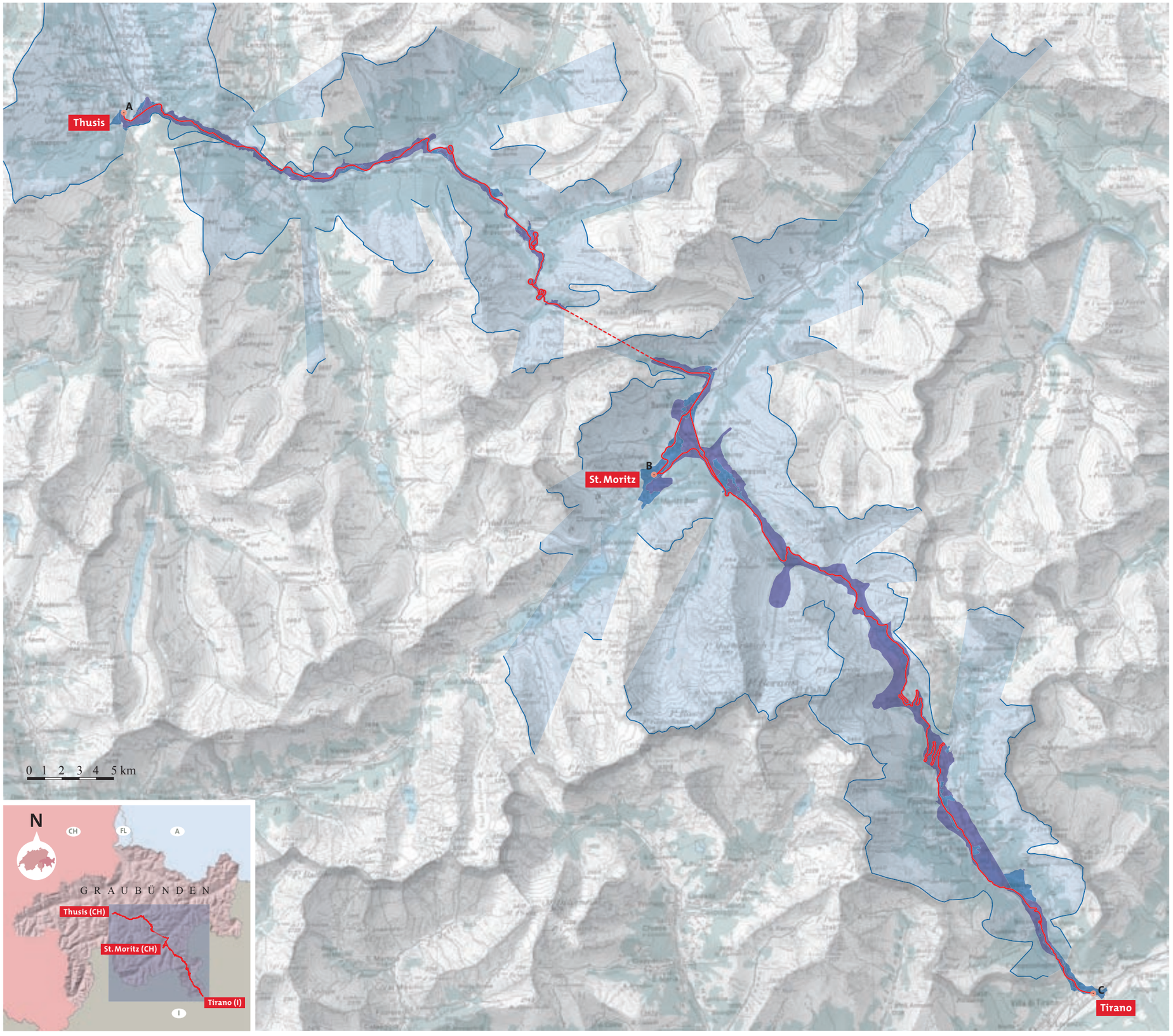
Kandidatur UNESCO-Welterbe | Rhätische Bahn in der Kulturlandschaft Albula/Bernina | www.rhb-unesco.ch



Albula / Bernina-Strecke der Rhätischen Bahn

Übrige Strecken der Rhätischen Bahn

Quellen:
Basiskarte: PK 200 000 swisstopo, Wabern
Geodaten: Amt für Raumentwicklung Graubünden
Grafik: Süsskind, SGD, Chur
Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM062220)



Kern- und Pufferzonen des Gutes

Kernzone

Eingeschriebenes Welterbe

Pufferzonen

Qualifizierte Pufferzone

Pufferzone im Nahbereich

Pufferzone im Fernbereich («Kulisse»)

Horizontlinie

Georeferenzierte Punkte

- **A** Thusis Ausfahrtsignal:
  N 46° 41’ 50’’ E 9° 26’ 28’’
- **B** Bahnhof St. Moritz:
  N 46° 29’ 54’’ E 9° 50’ 47’’
- **C** Bahnhof Tirano:
  N 46° 12’ 57’’ E 10° 10’ 00’’

Quellen:
Basiskarte: PK 200 000 swisstopo, Wabern
Geodaten: Amt für Raumentwicklung Graubünden
Grafik: Süsskind, SGD, Chur
Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM062220)

1.e Landkarten und Pläne, auf denen die Grenzen des angemeldeten Gutes und der Pufferzonen eingezeichnet sind

Folgende Pläne und Karten sind den Kandidaturunterlagen beigefügt:

> Übersichtsplan des gesamten Gutes im Massstab 1:60 000
> Synthesekarten mit bestehenden Schutzzonen und weiteren Raumnutzungen im Massstab 1:25 000
> Detailpläne des Gutes mit Kern- und Pufferzone im Massstab 1:15 000 und, zur exemplarischen Visualisierung des Detaillierungsgrades, fünf Ausschnitte im Massstab 1:2000 von Halte- oder Kreuzungsstellen (Filisur, Stugl/Stuls, Preda, Bever, Poschiavo).

Auf dem elektronischen Datenträger (CD) sind diese Pläne ebenfalls enthalten sowie zusätzlich der GIS-Datensatz (Kern- und Pufferzonen usw.) zum angemeldeten Gut. Mit diesem Datensatz können die Grenzen des Gutes parzellenscharf in jedem Massstab abgebildet werden. Im Ordner sind Hard Copys des Übersichtsplanes im Massstab 1:60 000, der Detailpläne im Massstab 1:15 000 sowie der ausgewählten Ausschnitte im Massstab 1:2000 (Filisur, Stugl/Stuls, Preda, Bever, Poschiavo).

Kernzone

Die von Thusis über St. Moritz bis nach Tirano führenden Bahnstrecken Albula und Bernina bilden den «roten Faden» für die Festlegung des Gutes; ihre Gesamtlänge misst rund 130 km. Als Kernzone wird die Bahnlinie mit den dazu gehörenden Bauten und Anlagen ausgeschieden. Vom Perimeter des Gutes werden auf schweizerischem Staatsgebiet 19 Gemeinden berührt: Thusis, Sils i. D., Mutten, Vaz/Obervaz, Alvaschein, Tiefencastel, Brienz/Brinzauls, Surava, Alvaneu, Schmitten, Filisur, Bergün/Bravuogn, Bever, Samedan, Celerina/Schlarigna, Pontresina, St. Moritz, Poschiavo, Brusio. Auf italienischem Territorium wird nur eine Gemeinde vom Perimeter berührt, nämlich Tirano.

Pufferzone

Stellenweise lässt sich die Kulturlandschaft von der Bahnlinie aus kilometerweit überschauen; ganze Talschaften rücken so ins Blickfeld des Reisenden. Die entfernten Silhouetten von Bergketten und -gipfeln sind für das Erleben des Kulturgutes im Sinne eines «Hintergrundes» oder einer «Kulisse» wichtig. Gemäss Art. 104 der *Operational Guidelines* umfasst die Pufferzone die unmittelbare Umgebung des Gutes sowie die Landschaft (im vorliegend nominierten Gut bis zum Horizont). Die Pufferzone ist aufgrund der Sichtbezüge und ihres allgemeinen funktionalen Bezuges für das Gut wichtig. Die längste Sichtweite in der Schweiz besteht in Bever, sie beträgt rund 27 km und umfasst einen Grossteil des Engadins, bis zum Schweizerischen Nationalpark. In dieser Sichtdistanz liegen zahlreiche Dörfer, die aufgrund der topographischen Gegebenheiten oder ihrer entfernten Lage nicht einsehbar sind, so dass Veränderungen in der Kulturlandschaft vom Gut aus nicht wahrgenommen werden können. Im direkten Nahbereich der Kernzone liegen die vom Gut aus detailliert wahrnehmbaren Siedlungen und Landschaftselemente; Änderungen daselbst werden deutlicher wahrgenommen.

Aufgrund dieser Sachlage wird die Pufferzone in einem ersten Schritt in eine solche im Nah- und eine im Fernbereich (Pufferrichtung oder auch «Kulisse») unterteilt. Die Zweiteilung löst die Problematik der Differenzierung zwischen «offenen» Seitentälern und den weiten Blicken einerseits und der im Nahbereich der Kernzone liegenden Kulturlandschaft mit deren detailliert wahrnehmbaren Siedlungs- und Kulturlandschaftselementen andererseits. In einem zweiten Schritt wird im Nahbereich des Gutes unterschieden zwischen Gebieten mit hoher kulturhistorischer oder landschaftlicher Qualität und solchen mit geringerer Qualität. Diese Differenzierung spiegelt sich dann auch in differenzierten Bestimmungen zum Schutz der Pufferzone wieder (vgl. Kap 5.b und 5.c). Die drei Kategorien der Pufferzonen lauten:

> *qualifizierte Pufferzone (im Nahbereich)*
> *Pufferzone im Nahbereich*
> *Pufferzone im Fernbereich («Kulisse»)*

Die *qualifizierte Pufferzone (im Nahbereich)* umfasst wichtige und qualitativ hochwertige Kulturgüter, Ortsbilder (von nationaler Bedeutung) und Landschaftselemente. Die Abgrenzung zur Pufferzone im Fernbereich wird durch naturräumliche (z. B. Waldgrenze) oder topographische Kriterien (Höhenlinie, Hangkanten usw.) bestimmt; wo dies nicht möglich oder sinnvoll ist, dienen infrastrukturelle Gegebenheiten (etwa Strassen oder Übertragungsleitungen) als Grenzmarken. Das so entstehende «Band» weist in der Regel eine Breite von 500 – 1000 m auf. Liegt es in einem engen Tal, ist das Band schmaler (120 – 150 m), es kann sich aber auch, zum Beispiel bei den eindrücklichen Fernsichten auf hochalpine Bereiche und Gletscherkessel, auf rund 5 km ausdehnen.

Die *Pufferzone im Nahbereich* beinhaltet im Wesentlichen Teile von Siedlungsgebieten, die nahe der Kernzone liegen und die die besonderen Qualitäten der qualifizierten Pufferzone nicht aufweisen. Es handelt sich dabei um in jüngerer Zeit entstandene Wohnquartiere sowie kleine Gewerbe- und Industriezonen und deren unmittelbare Umgebung.

Die *Pufferzone im Fernbereich («Kulisse»)* umfasst den gesamten übrigen von der Bahn aus sichtbaren Bereich der Kulturlandschaft, bis und mit Horizontlinie. Aufgrund der weiten Öffnung des Veltlins und der Veränderung des Charakters der Bahn in Tirano (Strassenbahn und keine Gebirgsbahn mit mächtiger Kulisse) wird für den rund 3 km langen Abschnitt auf italienischem Staatsgebiet auf die Definition einer Pufferzone im Fernbereich («Kulisse») verzichtet.

1.f Gebiet des angemeldeten Gutes (ha) und der vorgeschlagenen Pufferzonen (ha)

Kernzone (eingeschriebenes Welterbe):	152.4 ha	(davon 3.0 ha in Italien)
Qualifizierte Pufferzone:	5 436.0 ha	(davon 28.4 ha in Italien)
Pufferzone im Nahbereich:	1 140.4 ha	(davon 76.4 ha in Italien)
Pufferzone im Fernbereich:	102 809.5 ha	
Summe von Kern- und Pufferzonen:	109 538.3 ha	(davon 107.8 ha in Italien)